

Ergebnis der Sitzung des Gemeinderates vom 3. Mai 2018

Einwohnerfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde liegen der Verwaltung Eingaben folgender Antragsteller vor:

- **Beatrix Berens, Nennig; E-Mail vom 26.04.2018:**

1. *Wie hoch sind die Kosten bis dato für die Sanierung des 1928er Gebäudes?*
2. *Gab es schon oder werden die versprochenen Zuschüsse vom Innenministerium fließen?*

Die Verwaltung antwortet darauf wie folgt:

1. *Bisher sind Kosten in Höhe von 675.222,50 EUR entstanden und Kosten in Höhe von ca. 150.000,00 EUR in Rechnung gestellt worden.*
2. *Die Bedarfszuweisung an die Gemeinde Perl in Höhe von 850.000,00 EUR wurde bereitgestellt. Mittel wurden bisher noch nicht abgerufen.*

- **Fam. Fontaine, Perl; E-Mail vom 29.04.2018:**

Ein sehr lange kontroverses diskutiertes Vorhaben wurde in der GR-Sitzung vom 15.03. unter Leitung des ersten Beigeordneten in Abwesenheit des Bürgermeisters überraschend einmütig von beiden großen Parteien durchgewunken. Hoffentlich besteht diese Parallele zwischen Seniorengalerie Hammelsberg Perl und der alten Schule auf Kappelt Mettlach nur zufällig und beschränkt sich auf die zuvor genannten Elemente.

In o. g. Sitzung wurde versprochen, die Eingaben der Bürger gegen den B-Plan Änderungsbeschluss nicht nur persönlich zu beantworten, sondern die Antworten auch auf der Website der Gemeinde zu veröffentlichen. Da dies bis dato nicht geschehen ist, muss eine gewisse Skepsis erlaubt sein. Es gab 2017 pro geplanter Wohneinheit genauso viele Eingaben (116/110) wie schon 2015 (243/230). Es wäre sehr interessant zu wissen, ob und wann es schon mal ein ähnliches Bauvorhaben in der Gemeinde gab, das gleich zweimal in Folge ähnlich viele Eingaben provozierte. Und dann unterbleibt zum wiederholten Male jede Antwort ohne Kommentar. Sogar eine Nachfrage meinerseits im Rathaus am 06.04.2018 führte zwar zum Versprechen mal bei Kernplan nachzufragen – offensichtlich jedoch ohne Erfolg. Mit anderen Worten: Ein Interesse der lokalen Politik an der Information/Kommunikation mit dem eigenen, besorgten Bürger ist in keinster Weise erkennbar. Im Kontrast dazu vermitteln alle Parteien den Wunsch nach politischen Engagement der Bürger, man jammert geradezu darüber, dass der Nachwuchs fehlt. Gleichzeitig stößt man als Volksvertreter die eigene Bevölkerung mit einer derartigen Ignoranz ihrer Argumentation unglaublich hart vor dem Kopf. Ich muss sagen, man fühlt sich eher getreten statt vertreten.

Da braucht der Niedergang der Parteien nicht zu verwundern. Wer so handelt erweist also nicht nur dem Wähler, sondern letztlich auch der eigenen Partei einen wahren Bärendienst. Meine Frage an den Gemeinderat lautet daher schlicht:

Wo bleiben die Antworten auf die Eingaben bzgl. der Auslegung des B-Planes Seniorengalerie Hammelsberg; Auslegung: 20.10 – 20.11.2017?

Die Antworten auf die Eingaben werden den Betroffenen im Laufe der nächsten Woche zugestellt.

Sollten Sie mir in Abweichung von der Satzung zwei weitere Fragen gestatten, dann wären diese:

- *Wann ist mit der Zahlung des Kaufpreises für die Fläche der Seniorengalerie Hammelsberg (z. Zt. Sportplatz Hammelsberg) zu rechnen?*

Antwort der Verwaltung: Die Zahlung des vereinbarten Kaufpreises ist bereits erfolgt. Das Geld ist auf dem Konto der Gemeinde eingegangen.

- Wann ist damit zu rechnen, dass ein Bauantrag für die Seniorenresidenz gestellt wird?
Antwort der Verwaltung: Es kann davon ausgegangen werden, dass innerhalb von 6 Monaten nach Inkrafttreten des VEP ein Bauantrag gestellt wird.
- **Michael Brestak, Perl; E-Mail vom 30.04.2018:**
Es dreht sich wie so oft um das Bauvorhaben Seniorenresidenz und neue Fußballplätze. Ich erinnere mich, dass uns Bürgern folgendes erzählt wurde. Zuerst wird der Sportplatz gebaut, sogar 2 Plätze waren im Gespräch und ein neues Sportheim und dann wird erst die Seniorenresidenz damals noch das Hotel genannt gebaut. Die Kosten trägt alle der Investor usw. Nun ist zwar erkennbar, das Bauvorhaben Seniorenresidenz ist etwas weiter gerutscht, aber zum Thema Fußballplatz, dessen Neubau oder Verlegung ist keine Aktivität erkennbar. Nachdem Planungen für den Neubau des Fußballplatzes auch Jahre andauern könnten, stellt man sich die Frage, ob man vom vorherigen Plan zuerst einen Fußballplatz zu bauen nach diesen etlichen Jahren abgerückt ist. Ich bitte die zuständigen Gemeindevertreter um eine Darstellung der anstehenden Ausführungsstufen der beiden Vorhaben welche eine gemeinsame Beziehung zueinander haben.

Antwort der Verwaltung: Die Planungsunterlagen für den Sportplatz und das Clubheim des FC Perl werden in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses von 17.05.2018 bzw. 12.06.2018 zur Beratung vorgelegt. Ziel ist es, mit dem Bau der Sportanlage noch in diesem Jahr zu beginnen.

Beschluss über die Niederschrift der Sitzung vom 15.03.2018

Auf Vorschlag der Verwaltung wird der Tagesordnungspunkt zunächst vertagt. Zu den von Mitglied Keren schriftlich eingereichten Änderungen/Ergänzungen zu TOP 3 wird dem Gemeinderat zur nächsten Sitzung ein Vorschlag vorgelegt..

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, drei Enthaltungen.

Einführung und Verpflichtung eines neuen Gemeinderatsmitgliedes

Ratsmitglied Heiko Siersdorfer hat mit Wirkung zum 22. März 2018 sein Ausscheiden aus dem Gemeinderat erklärt. Seine Mitgliedschaft endet nach Eingang seiner schriftlichen Erklärung mit Ablauf des 22. März 2018.

Nachfolger auf der Gebietsliste des CDU-Wahlvorschlages ist Herr Stefan Stemper aus Nennig. Herr Stemper wurde mit Schreiben vom 9. April 2018 hierüber informiert mit dem Hinweis, dass das Mandat als angenommen gilt, wenn innerhalb einer Woche keine Ablehnung vorliegt. Eine gegenteilige Mitteilung von Herrn Stemper ist nicht eingegangen; damit ist er ab dem 19. April 2018 Mitglied des Gemeinderates.

Herr Stemper wird gemäß § 33 Abs. 2 KSVG vor Amtsantritt in der Sitzung per Handschlag zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Ausübung seines Amtes und zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Bauleitplanung für den Ortsteil Oberperl - Aufstellung Bebauungsplan gem. § 13 b BauGB für den Bereich "Tiergarten" - Entwurf B-Plan

Mit der Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Bereich „Tiergarten“ im Ortsteil Oberperl hat sich im Rahmen einer Grundstücksangelegenheit der Ausschuss bereits in seiner Sitzung am 08.05.2017 befasst und dem Gemeinderat empfohlen, zur Regelung der Grundstücksfrage Baurecht auf diesen Flächen zu schaffen. Der Gemeinderat ist dieser Empfehlung gefolgt und hat am 22.06.2017 (TOP 10.3) beschlossen, nach Anhörung des Ortsrates Oberperl entsprechend dem KSVG den Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan zu fassen.

Unabhängig vom Verfahrensstand zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes (FNP) Teilbereich „Siedlung“ könnte für diese Fläche, die im Eigentum der Gemeinde ist, ein B-Plan nach § 13 b BauGB aufgestellt werden.

Der formelle Aufstellungsbeschluss vom 06.02.2018 wurde am 15.02.2018 öffentlich bekanntgemacht; mit der Bekanntmachung wurde das Verfahren nach BauGB eingeleitet. Nach Beteiligung des Ortsrates Oberperl, der sich für die Planungsvariante mit der Ausweisung von 6 Baustellen entschieden hat, wurde der Entwurf des Bebauungsplanes erstellt. Die frühzeitige Bürgerbeteiligung erfolgt im Rahmen einer Sitzung des Ortsrates Oberperl am 02.05.2018, womit gleichzeitig die Beteiligung des Ortsrates gegeben ist.

Fraktionsvorsitzender Ollinger schlägt vor, zunächst abzuklären, ob eine Bebauung auch auf den angrenzenden Flächen möglich ist. Sobald nähere Kenntnisse dazu vorliegen, soll seitens der Verwaltung ein erneuter Vorschlag unterbreitet werden.

Mitglied Kremer-Wolz moniert, dass im Ratsinformationssystem weder der Beratungsverlauf noch der Beschluss aus der letzten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 12.04.2018 ersichtlich seien; die Verwaltung wird dies überprüfen.

Fraktionsvorsitzender Fixemer verweist auf die Möglichkeit, einen Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes zu stellen, da in der heutigen Sitzung keine Entscheidung getroffen werden kann. Nach Vorliegen neuer Erkenntnisse bzgl. der Bebaubarkeit der entsprechenden Flächen müsste dann eine erneute Beratung der Angelegenheit im Ausschuss und abschließend im Gemeinderat erfolgen.

Beschluss:

Nach Prüfung der Anordnung und möglichen Bebauung der Grundstücke, insbesondere hinsichtlich des Höhenunterschiedes, sowie des vorschriftsmäßig einzuhaltenden Abstandes zum angrenzenden Naturschutzgebiet, erfolgt eine erneute Beratung mit Vorschlag der Verwaltung in einer der nächsten Sitzungen des Bau- und Umweltausschusses.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Satzungsangelegenheiten - Änderung/Anpassung der Abgabensatzung-Wasser (Wassergebührensatzung)

Durch Änderung des Saarländischen Grundwasserentnahmegesetzes vom 21.12.2017 wird auch eine Änderung/Anpassung der Wassergebührensatzung erforderlich. Mit der Gesetzesänderung ist ab dem Jahr 2018 für die über die Öffentliche Wasserversorgung an den Verbraucher gelieferte Wassermenge ein Grundwasserentnahmegeld von 0,10 €/m³ zu erheben. Damit entfällt die bisher gesetzlich festgelegte Befreiung der privaten Haushalte von der Erhebung dieser Abgabe. Damit ist § 3 der Wassergebührensatzung der Gemeinde Perl entsprechend zu ändern bzw. an die neue gesetzliche Regelung anzupassen. Hinsichtlich der Satzungsänderung hat der Werksausschuss am 08.03.2018 (TOP 6) die Empfehlung an den Gemeinderat ausgesprochen, die Satzung lt. Vorlage zu beschließen.

Fraktionsvorsitzender Ollinger führt dazu aus, dass es keine andere Möglichkeit gebe, als das Gesetz zu vollziehen. Dennoch sollte mit Bekanntgabe der Änderung darauf hingewiesen werden, dass es sich hierbei nicht um eine kommunale Angelegenheit handle, sondern lediglich um den Vollzug eines saarländischen Gesetzes.

Nach Aussage von Fraktionsvorsitzender Fixemer gibt es keinerlei Alternative, infolgedessen spricht sich dieser im Namen der SPD-Fraktion für die Änderung/Anpassung der Wassergebührensatzung aus.

Beschluss:

Die Satzungsänderung wird gemäß der Empfehlung des Werksausschusses beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Analyse der Möglichkeiten der Interkommunalen Zusammenarbeit (Kreisstadt Merzig, Gemeinden Mettlach, Perl und Beckingen, Stadt Dillingen) - Bildung einer Arbeitsgruppe und Information über interkommunale Aktivitäten

Der Gemeinderat hat am 15.03.2018 für die weitere Erörterung von Möglichkeiten der Interkommunalen Zusammenarbeit die Bildung einer Arbeitsgruppe beschlossen.

Die Verwaltung schlägt vor, diese Arbeitsgruppe wie folgt zu besetzen:

CDU-Fraktion: drei Mitglieder,
SPD-Fraktion: zwei Mitglieder,
FDP-Fraktion: ein Mitglied,
Ratsmitglied Karl Raczek,
Vertreter der Verwaltung.

Bereits vor der durch das Innenministerium veranlassten aktuellen IKZ-Analyse hat die Gemeinde Perl mit anderen Kommunen im In- und Ausland eine Zusammenarbeit in verschiedenen Aufgabenbereichen begonnen bzw. aufgebaut. Insoweit sind insbesondere folgende bestehende IKZ-Projekte zu nennen:

- * Aufnahme von Kindern mit Wohnsitz in Frankreich und Luxemburg in die Kindertageseinrichtungen und die Grundschule Dreiländereck.
- *Jahrzehntelange Vereinbarung mit der Gemeinde Mettlach zur Betreuung der Kinder aus Büschdorf in der Kindertageseinrichtung St. Martin Tünsdorf.
- *Vereinbarung mit der Gemeinde Mettlach über die Bestattung von Verstorbenen aus Büschdorf auf dem Gemeinde-Friedhof in Tünsdorf.
- *Vereinbarung mit der Kreisstadt Merzig zur Durchführung von Geschwindigkeitsmessungen auf Gemeindestraßen und zur Überwachung des ruhenden Verkehrs im Gemeindebereich.
- *Vereinbarungen mit Kommunen, Schulen und sonstigen Gruppen in Luxemburg und Frankreich über die regelmäßige Benutzung des Hallenbades *PerlBad* durch Kinder und Jugendliche.
- *Langjährige und ständige touristische Zusammenarbeit mit den touristischen Organisationen in Schengen (Schengen a.s.b.l.) und Sierck-les-Bains (Office de Tourisme du Bouzonvillois - Pays de Sierck), unter Einbeziehung des Verkehrsvereins Nennig.
- *Realisierung des gemeinschaftlichen Projektes Historischer *Grenzlehrpfad* mit der Gemeinde Schengen.
- *Mitgliedschaft der Gemeinde Perl in der Bücherei der Gemeinde Schengen *Bicherthéik*.
- *Zusammenarbeit mit der Gemeinde Apach zur Unterhaltung und Pflege des internationalen Bücherschranks im Bereich der deutsch-französischen Grenze.
- *Größere interkommunale touristische Projekte und Aktivitäten in der Region lt. Übersicht.
- *Gemeinschaftliche Nutzung der zentralen Kläranlage mit den luxemburgischen Nachbargemeinden.
- *Vereinbarung mit den luxemburgischen Nachbargemeinden über eine gemeinsame Notwasserversorgung.
- *Zusammenarbeit der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Perl mit der Feuerwehr Remich bzgl. des Einsatzes der dortigen Feuerwehr-Großgeräte (Drehleiter und Hubsteiger).
- *Langjährige Förderung der Zusammenarbeit der Polizeidienststellen im deutsch-französisch-luxemburgischen Dreiländereck an der Mosel.
- *Mehrmalige Zusammenarbeit mit der Gemeinde Apach zum verbesserten Ausbau der Apacher Straße bis zur Staatsgrenze und zur Realisierung der Entwässerung des Schmalbaches in diesem Bereich.

Fraktionsvorsitzender Ollinger schlägt vor, zunächst Überlegungen innerhalb der Arbeitsgruppe anzustellen, der auch ein Vertreter des Landkreises Merzig-Wadern angehören sollte, da die Interkommunale Zusammenarbeit auch Thematik des Landkreises sei. Mit der von der Verwaltung vorgeschlagenen Besetzung der Arbeitsgruppe erkläre sich die CDU-

Fraktion einverstanden; die Benennung der drei Mitglieder erfolgt nach einer gemeinsamen Fraktionssitzung.

Nach Aussage von Fraktionsvorsitzender Fixemer müsse man sich zunächst die Frage stellen, was die Gemeinde erreichen möchte, wobei sich schon jetzt abzeichnet, dass die Themen bzgl. dem was erreicht werden könne sehr begrenzt seien. Weiterhin stellt er klar, dass die Interessen der Kreisstadt Merzig –allein aufgrund ihres Personalbestandes- gänzlich andere seien, als die der Gemeinde Perl. Das wiederum lasse darauf schließen, dass es hier um die Sicherung der Arbeitsplätze in der Kreisstadt Merzig gehe. Aus seiner Sicht zielen die IKZ-Bemühungen des Innenministeriums auf freiwillige Zusammenschlüsse von Kommunen hinaus. Vor diesem Hintergrund stelle sich die Frage, die hier zunächst in der Arbeitsgruppe ernsthaft diskutiert werden müsste, ob wir die Gemeinde Perl aufrechterhalten möchten.

Nach Meinung von Mitglied Kremer-Wolz mache eine Besetzung der Arbeitsgruppe bestehend aus Mitgliedern der einzelnen Fraktionen nur wenig Sinn. Nach ihrem Dafürhalten sei die Arbeitsgruppe mit Personen zu besetzen, die bereits mit der Materie vertraut sind, bestehend aus Bürgermeister, Vertreter des Personalamtes, Abteilungsleitern sowie einem Vertreter des Landkreises.

Fraktionsvorsitzender Ollinger betont, dass sich die Gemeinde mit dem Thema Interkommunale Zusammenarbeit auseinandersetzen und befassen müsse, da sonst das Land tätig werde und selbst eine Entscheidung treffe; diese Entscheidung dürfe sich die Gemeinde nicht aus der Hand nehmen lassen. Die Einbeziehung durch ausgewählte Mitglieder des Gemeinderates hält er daher für zwingend notwendig.

Beschluss:

Keine förmliche Beschlussfassung; Bildung einer Arbeitsgruppe für die weitere Erörterung von Möglichkeiten der Interkommunalen Zusammenarbeit. Neben ausgewählten Mitgliedern der einzelnen Fraktionen, ist die Arbeitsgruppe auch mit einen Vertreter des Landkreises zu besetzen.

Auftragsvergaben

Der Gemeinderat beschließt folgende Auftragsvergaben:

- Ausbau der Römerstraße in Nennig: Bauunternehmung Meiers, Losheim am See.
- Kellersanierungs- und Putzarbeiten im Rahmen der Sanierung des Gebäudes 1928 der Grundschule Dreiländereck Perl: Firma Uwe Passarge, Zweibrücken.
- Schreinerarbeiten im Rahmen der Sanierung des Gebäudes 1928 der Grundschule Dreiländereck Perl: Firma Reco, St. Wendel.
- Erd-, Maurer-, Betonarbeiten mit Natursteinsanierung im Rahmen der Sanierung des Gebäudes 1928 der Grundschule Dreiländereck Perl: Firma Ternava GmbH, Saarbrücken.
- Ausführungs- und Planungsleitungen im Rahmen der Sanierung des Gebäudes 1928 der Grundschule Dreiländereck Perl: Ingenieurbüro PDK Denzer und Kiefer, Merzig.